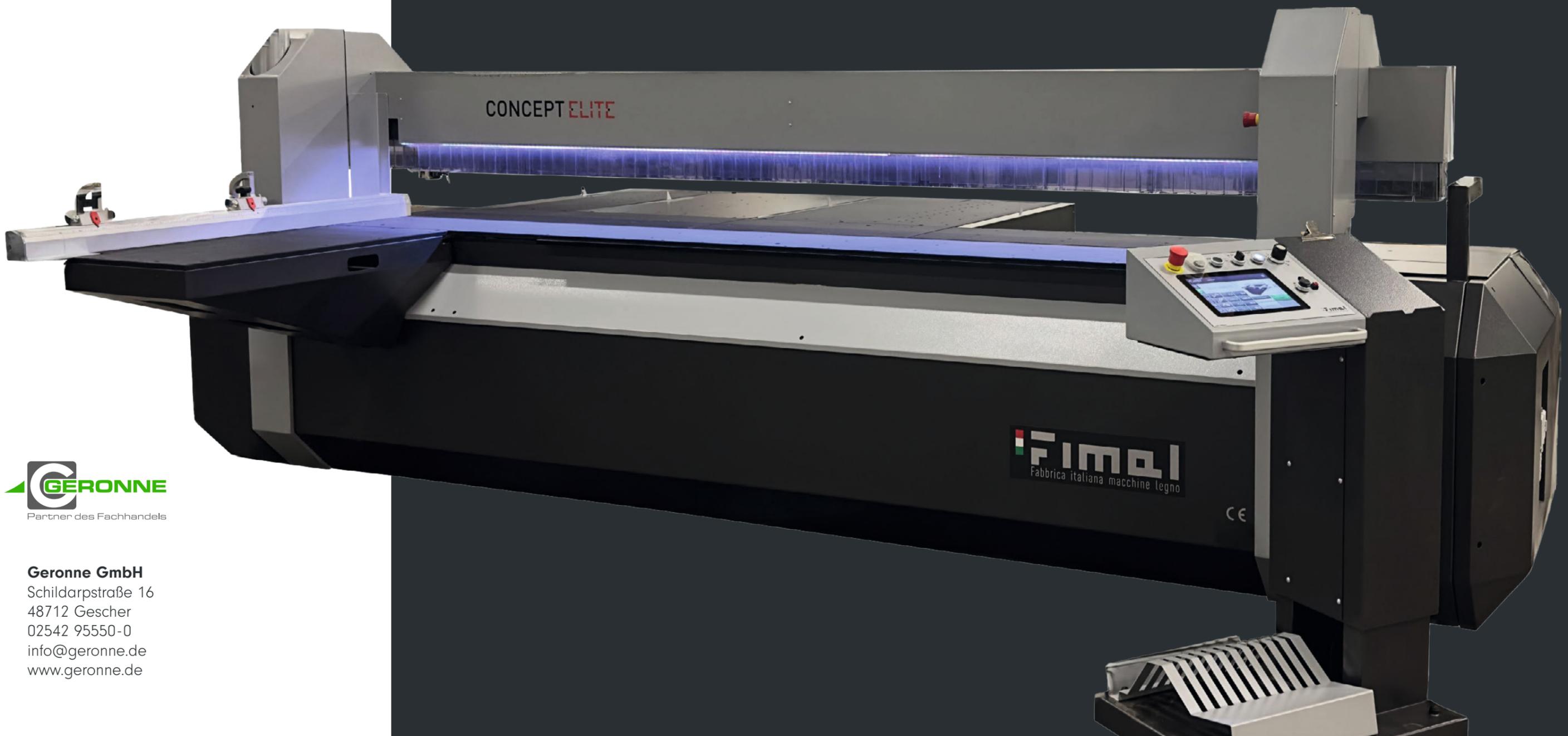


DAS Wunderkind

ENTWICKELT SICH WEITER

Die FIMAL CONCEPT ELITE ist die Weiterentwicklung der CONCEPT 350.

Im neuen Design, mit mehr Leistung, Präzision und erweiterten Funktionen setzt sie neue Maßstäbe und ist bereit für die Zukunft.



Geronne GmbH
Schildarpstraße 16
48712 Gescher
02542 95550-0
info@geronne.de
www.geronne.de



BEYOND THE ORDINARY
JENSEITS VON GEWÖHNLICH

Wir arbeiten viel daran, uns selbst zu verbessern. Dabei versuchen wir immer mal wieder etwas Neues auszuprobieren. Und für eine Maschine, die so besonders ist wie die Fimal Concept Elite, wollten wir schlicht und einfach keinen Katalog machen, der aussieht wie jede x-beliebige Werbeunterlage. So entstand die Idee zu einem Katalog in Magazin-Form, mit dem wir der Säge die entsprechende Bühne geben wollten.

Viel Spaß damit wünschen Winfried Stienen, Kevin Becker und Marc Henschen sowie das ganze Team der Firma Geronne.



02

Vom Talent zum Perfektionisten

04

Vorteil statt Vorurteile

Klare Vorteile in der Verarbeitung verschiedenster Materialien – präzise, flexibel und effizient

06

Reife Leistung. Ganz genau.

08

Das Raumwunder Concept

Platz ist in der kleinsten Ecke

09

Massivholz

Schwere Arbeit leicht gemacht

10

Echte Stimmen

Freundschaft, Leidenschaft und Qualitätsanspruch

12

Die Geschichte einer besonderen Säge

14

Ans Werk

16

Ein Wolf im Schafspelz

Interview mit Frank Harde

17

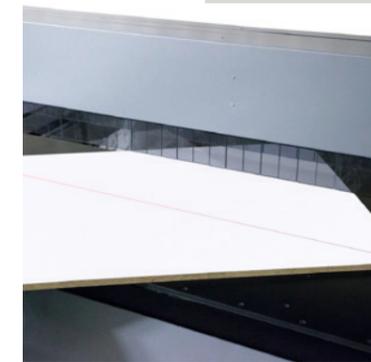
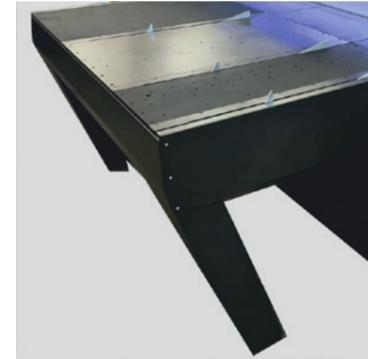
Große Vielfalt

Immer die passende Maschine – Was noch bei Fimal gebaut wird

Vom Talent zum Perfektionisten

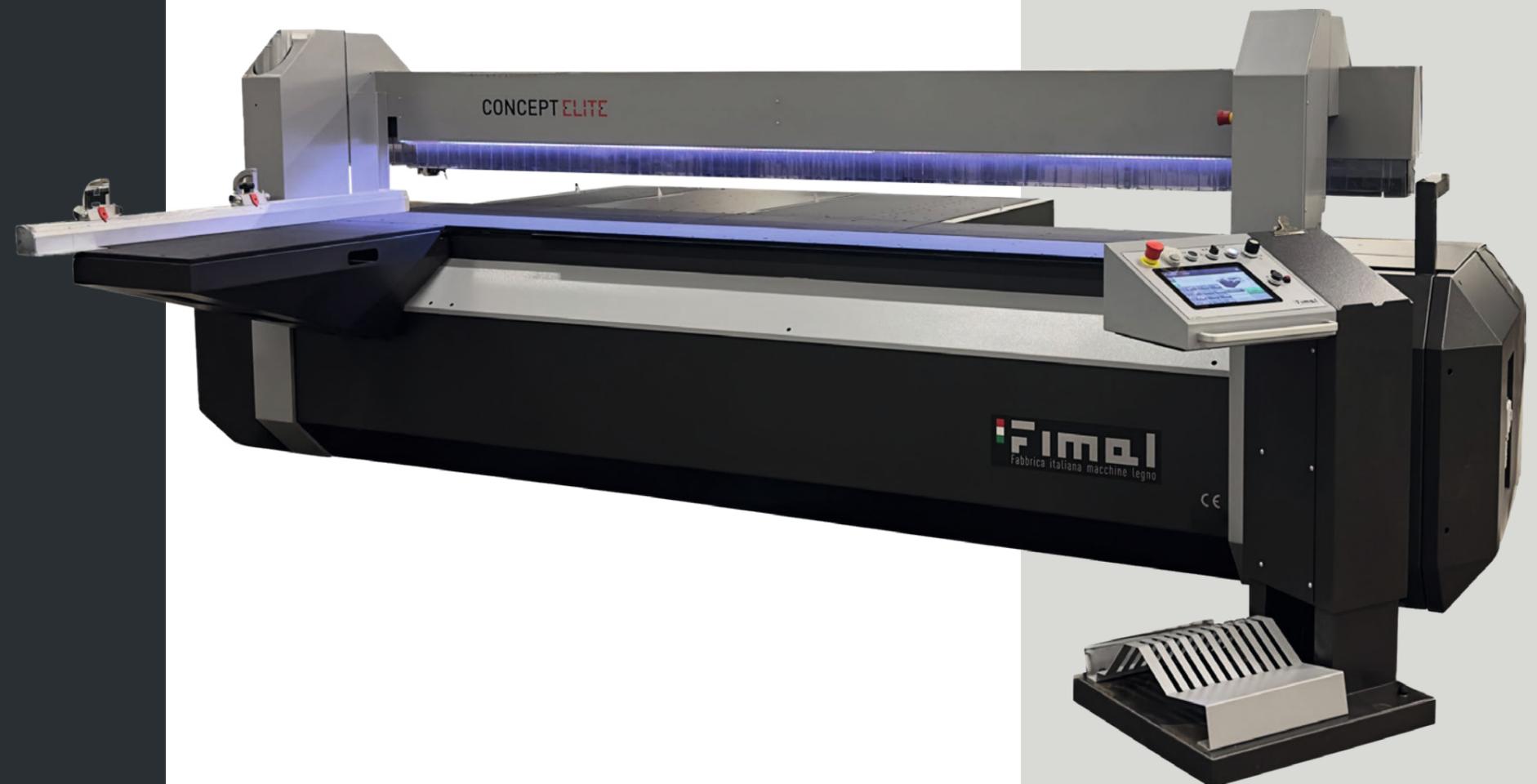
Mehr Präzision, mehr Power, mehr Möglichkeiten – die Fimal Concept Elite hebt sich von allem ab, was bisher möglich war.

Die Fimal Concept Elite bietet modernste Technologie, die höchste Präzision, Benutzerfreundlichkeit und Flexibilität für Ihre Sägeanforderungen garantiert. Sie eignet sich hervorragend für verschiedene Materialarten und -stärken und ermöglicht einen reibungslosen, schnellen Arbeitsablauf. Mit innovativen Features und einer durchdachten Ausstattung hebt sich diese Säge von anderen Maschinen ab und setzt neue Maßstäbe in der Branche.



Technische Daten und Ausstattung

- **Schnittlängen:** 2.600 / 3.200 / 3.800 / **4.200 mm** (neu)
- **Schnitthöhen:** 100 / **120** / **150*** mm
(*bei 150 mm Schnitthöhe ist das Sägeblatt nicht schwenkbar)
- **Schnittbreite am Multi-Stop Parallelanschlag:**
1.300 / **2.100 mm**
- **46° schwenkbares Sägeblatt**
für 100 mm und 120 mm Schnitthöhe
- **Maschinentisch aus Aluminium** für mehr Steifheit
für größere Schnitthöhen und -längen
- **Druckbalken mit 3-farbiger LED Statusanzeige**
- **Teleskopanschlag mit 2 Digitalanzeigen**
- **10" Touchscreen Bedienpanel mit Windows Benutzeroberfläche** –
Schnittplanerstellung, Winkelschnittverrechnung am Längenschlag und
Werkzeugdatenbank
- **Schnittlinienlaser** zur präzisen Ausrichtung
- **Höhenverstellbares, fahrbares Bedienpult mit Sägeblattständer**
- **Sägeblatt Höhenkorrektur beim Schwenken**
- **Gehrungsanschlag mit Längenausgleich**
für präzise Gehrungs- und Schifterschnitte



Vorteil statt Vorurteile

Klare Vorteile in der Verarbeitung
verschiedenster Materialien –
präzise, flexibel und effizient

Die Fimal Concept Elite zeigt ihre Stärken nicht nur bei der Verarbeitung von Massivholz, sondern auch bei der Bearbeitung von verschiedensten Plattenmaterialien.

120 mm Schnitthöhe
... für Massivholz Leimbinder – ideal für Schifterschnitte

150 mm Schnitthöhe
... für Sandwichpaneele im Hallenbau – Dach und Wand
... für Dämmmaterialien im Fertighausbau wie:

- Hartschauplatten
- Holzfaserdämmplatten
- Verbundplatten

Auch wenn Sie von vielen zunächst für das Aufteilen von Platten angeschafft wird, ist die Concept für sehr viel mehr zu gebrauchen und wird im Alltag auch entsprechend vielseitig eingesetzt. Denn sie kann alles, was man von einer modernen Säge erwartet und schlägt dabei eine klassische Formatkreissäge in so ziemlich allen Bereichen um Längen.

In puncto Schnittqualität ist sie aufgrund ihrer Bauweise ohnehin mehr als deutlich überlegen, sodass selbst sehr lange Gehrungsschnitte und Schifterschnitte präzise abgearbeitet werden können. Der Druckbalken ermöglicht aber auch Rückwandnuten und das Anfertigen von Biegeholz sowie schnelle und sehr effiziente Zuschnitte von Werkstücken im Paket.

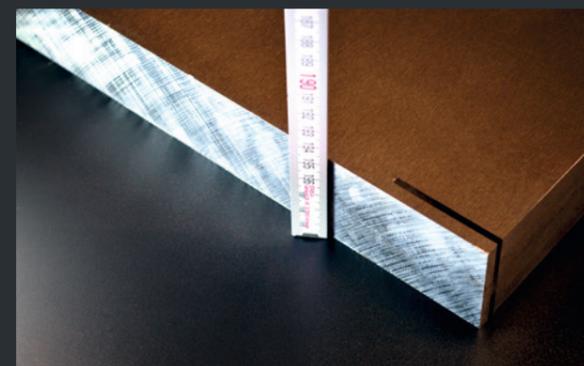
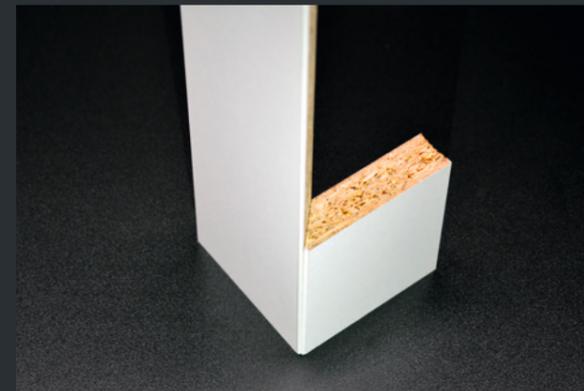
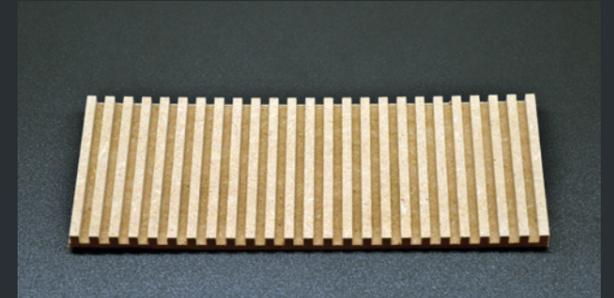
Und auch echte Arbeitserleichterung steht bei der Concept auf dem Programm. Ganz egal ob Halbformatplatte oder Massivholzbohle – die Maschine nimmt dem Bediener einen Großteil der Arbeit ab, da für den Zuschnitt keine Werkstücke am Sägeblatt entlang geschoben werden müssen. Das geschlossene System schützt nicht nur das Werkstück vor Kratzern, sondern auch den Bediener vor Verletzungen und Sägestaub.

Ebenfalls bestens ausgestattet, um auch längste Plattenmaterialien effizient zu bearbeiten.

Einige Beispiele für die Anwendung:

- Spanplatten 4200×1860×19/50 mm
- Spanplatten 4110×2070×10/13/16/19/22/25/28/38 mm
- Leimholzplatten 4200×600/650/800×19–40 mm

Viele kennen bereits das „HAND GUARD“ von Altendorf, das „PCS“ von Felder oder das „blade off“ von SCM, bei der das Sägeblatt in dem Bruchteil einer Sekunde unter den Tisch taucht, um eine Berührung mit dem Finger – und der damit einhergehenden Verletzung – auszuschließen. Bei der Concept braucht es diese zusätzliche Vorrichtung nicht, denn der Bediener kann aufgrund des Druckbalkens nicht mit dem Sägeblatt in Berührung kommen. Zusätzlich ist er geschützt vor herumfliegenden Abschnitten, was bei den anderen nicht verhindert werden kann. Und das alles ohne Mehrkosten – der Druckbalken ist bei der Concept Standard, während die verschiedenen Sicherheitssysteme teilweise extrem teuer sind.



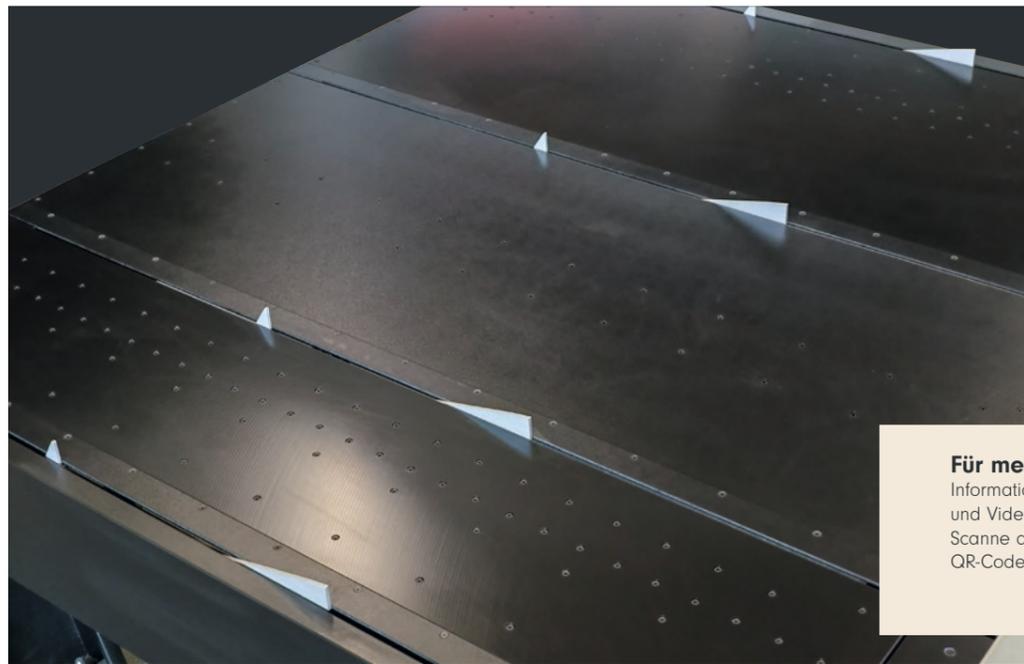
Reife Leistung. Ganz genau.

Die neue Generation setzt Maßstäbe – mit intelligenter Technik für präziseste Schnitte in jeder Dimension.

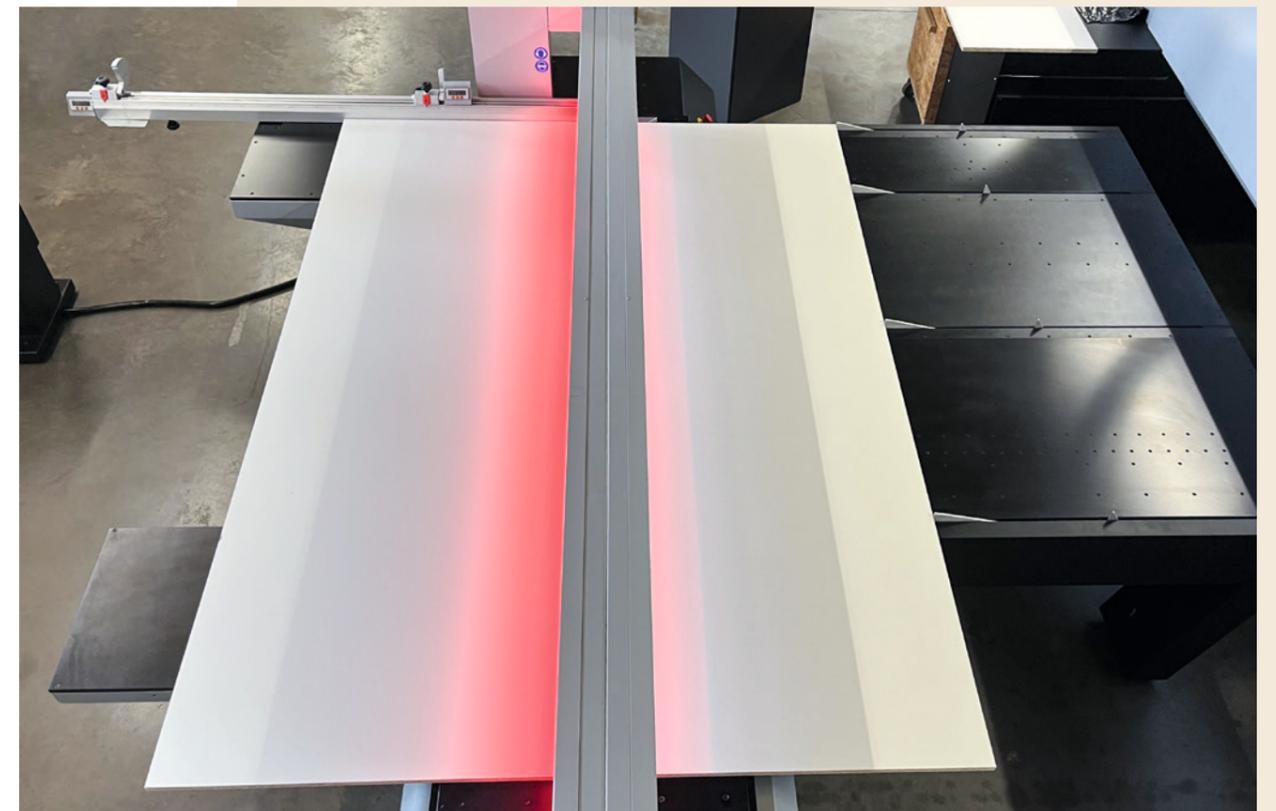
Mit dem neuen 2.100 mm Multi-Stop Parallelanschlag können Spanplatten effizient aufgeteilt werden, ähnlich wie bei einer herkömmlichen Druckbalkensäge.

Im Gegensatz zu einer klassischen Formatkreissäge mit einem Parallelanschlag der bis max. 1.500 mm einstellbar ist, kann der Multi-Stop Parallelanschlag bis 2.100 mm hinter die Schnittlinie fahren. Diese Funktion ermöglicht es, eine komplette Platte zu laden und, wie bei einer herkömmlichen Druckbalkensäge, diese inkremental zum Bediener hin aufzuteilen.

Und im Gegensatz zu einer vertikalen Plattensäge, bei der man Streifen umständlich von oben abnimmt, zwischenlagert und wieder aufbringt, hat die Concept den Vorteil des bequemen Handlings wie bei einer Druckbalkensäge.



Für mehr Informationen und Videos – Scanne den QR-Code.



Schnittpläne werden auf dem Touchscreen grafisch dargestellt.



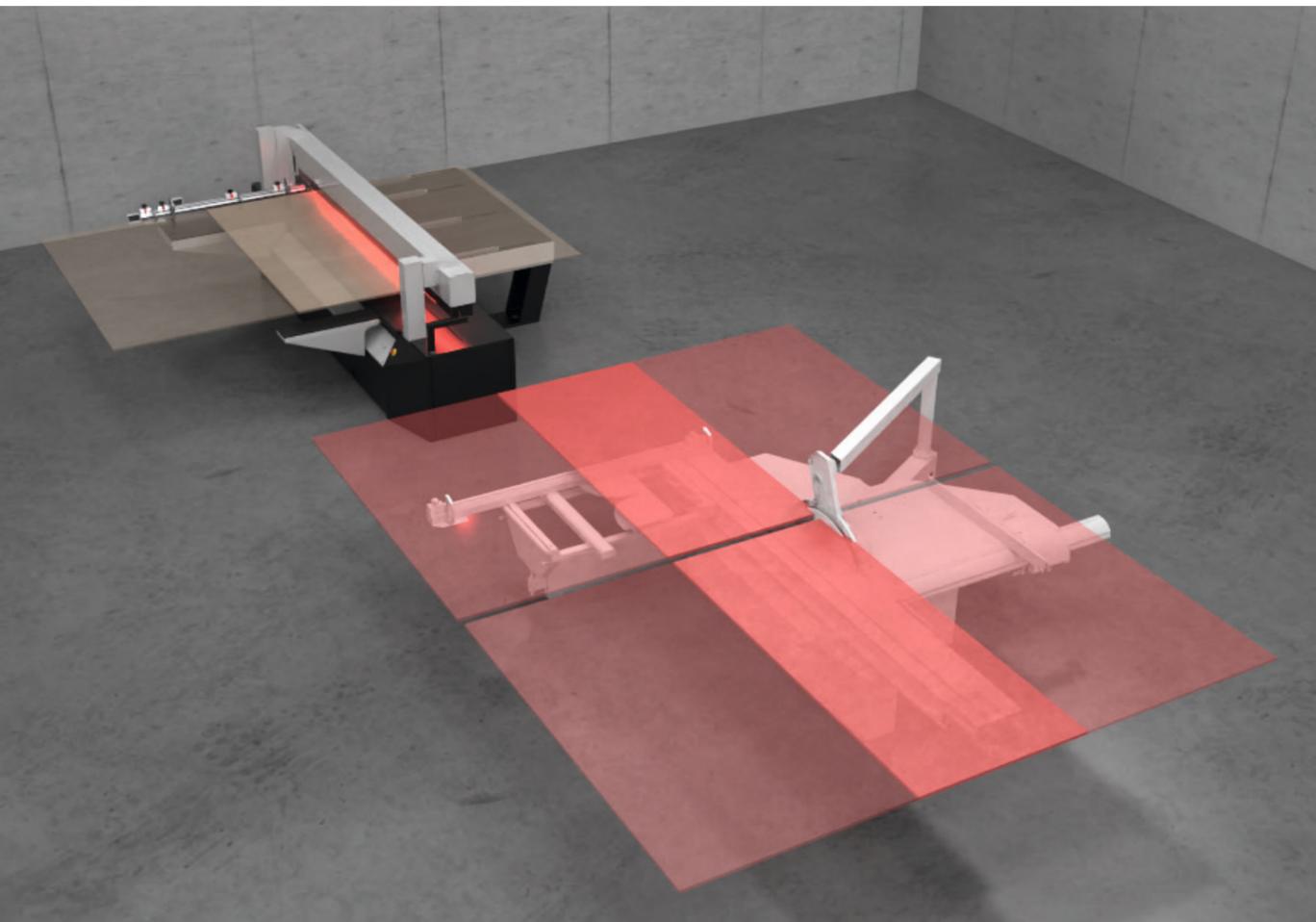
Das Raumwunder Concept

Platz ist in der kleinsten Ecke



Die Fimal Concept – bestens geeignet für kleinere Werkstätten mit eingeschränktem Platzangebot. Denn sie beansprucht gerade einmal 16 m² statt 29 m², hat also einen fast 45% geringeren Platzbedarf als eine vergleichbare Formatkreissäge. Und selbst wenn in der Werkstatt genug Platz zur Verfügung steht, bleibt mit der Concept mehr Raum für andere Dinge.

Mit dem Rücken an der Wand stehen ist normalerweise nichts, das man sich aussucht. Anders ist es bei der Concept, denn sie fühlt sich dort durchaus wohl und – das ist entscheidend – verrichtet ihre Arbeit völlig unbeeindruckt.



Massivholz

Schwere Arbeit leicht gemacht

Die Verarbeitung von massivem Holz stellt ganz besondere Ansprüche an Mensch und Maschine. Kein Problem für die Concept, denn sie arbeitet hart und macht die Arbeit für den Bediener leichter.

Das Prinzip ist so einfach wie einleuchtend: Ergonomie dank automatischem Vorschub.

Während beim Sägen mit einem Schiebeschlitten insgesamt vier Mal Kraft für Anchieben, Abbremsen, Zurückziehen und erneutes Abbremsen aufgewendet werden muss, fährt das Sägeblatt der Concept mit automatischem Vorschub durch das Material. Der Druckbalken ist dabei so ausgelegt, dass große und unebene Werkstücke sicher fixiert werden, aber auch kleine bzw. schmale Stücke nicht verkanten können. Der Druckbalken ist so konstruiert, dass z. B. auch 5 m lange Bohlen besäumt und aufgeteilt werden können. Übrigens: Die Concept arbeitet mit handelsüblichen Sägeblättern – wie bei einer Formatkreissäge.



Auch für den Treppenaufbau bestens geeignet:

Mit dem Schnittlinienlaser lassen sich mehrere Werkstücke mit unterschiedlichen Sägewinkeln schnell und einfach platzieren und in einem Durchgang sägen.



Kein Problem mit überlangen Massivholz-Bohlen:

Der seitlich aufgehängene Druckbalken ermöglicht das Durchschieben des Werkstückes. Die sichere Fixierung garantiert ein gleichbleibendes, ausgezeichnetes Schnittergebnis.



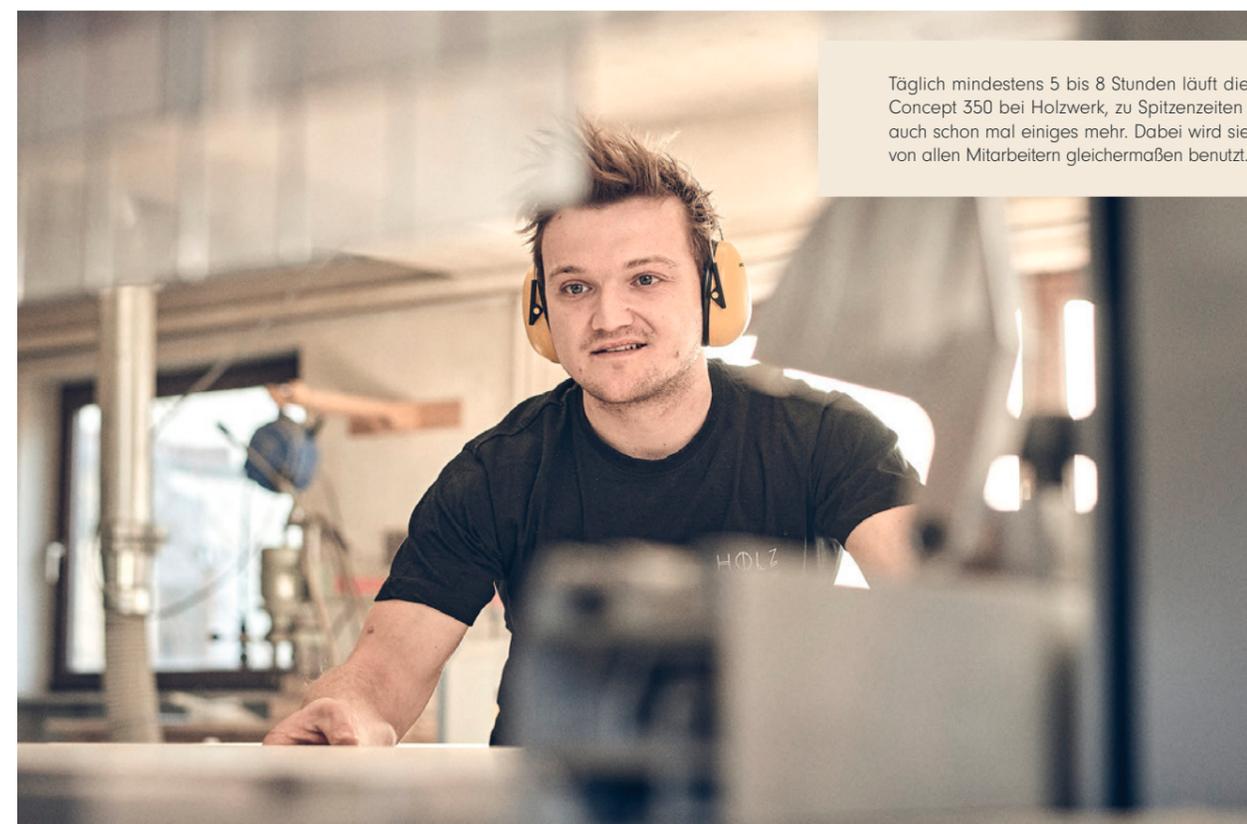
HOLZWERK

Echte Stimmen

Freundschaft, Leidenschaft und Qualitätsanspruch

Erst 2016 wurde die Holzwerk Schreinerei von Fabian Miller und Benedikt Wittmann gegründet, trotzdem können die beiden schon so einiges vorweisen. So hat sich beispielsweise die Mitarbeiterzahl seit der Gründung verfünffacht. Die hochwertigen Möbel und Innenausbauten entstehen komplett unter einem Dach. Kompetente Planung, innovative Gestaltung und qualitativ hochwertige Fertigung sind dabei die drei Säulen des Erfolgs.

In der Fertigung setzen die Chiemgauer seit 2018 auf die Fimal Concept 350. Vor allem die Arbeitserleichterung im Vergleich zur Formatkreissäge stand bei den beiden Gründern, die zu der Zeit noch allein in der Werkstatt standen, im Vordergrund. Da die Concept viel Platz in der Werkstatt spart, waren die beiden schnell von der Maschine überzeugt und setzen die Maschine für so ziemlich alle anfallenden Arbeiten ein – sogar als Furniersäge.



Täglich mindestens 5 bis 8 Stunden läuft die Concept 350 bei Holzwerk, zu Spitzenzeiten auch schon mal einiges mehr. Dabei wird sie von allen Mitarbeitern gleichermaßen benutzt.



Die Arbeiten der Holzwerk Schreinerei können sich sehen lassen. Zum Beispiel der Waschtisch mit Eichenfurnier, das übrigens ebenfalls auf der Concept geschnitten wurde, oder ein manches Unikat, wie die hochglänzende Praxis-Theke.

Warum habt ihr euch für die Fimal Concept 350 entschieden?

» Wenn du aus einer 38er MDF-Platte Streifen von 270×100 schneiden musst, dann macht das einfach keinen Spaß. Also wollten wir eine Plattensäge. Und da die Concept auf 320 Länge auch 45° Grad schneiden kann, fanden wir die super. Und wir nehmen sie für alles her. (...) Durch den eingebauten Laser macht sie natürlich auch das Schneiden von Massivholz leichter... «

War das Arbeiten an der Concept eine große Umstellung?

» Nein. Das war einfach. Es ist auch nicht sonderlich kompliziert zu verstehen, wie die Maschine arbeitet. Eine Kreissäge ist eine Kreissäge (...). Das machst du einmal, dann weißt du wie's geht. «

Wie beurteilt ihr die Arbeitsgeschwindigkeit der Concept?

» Wenn du eine Platte aufteilst, bist du natürlich viel schneller. Und vor allem hast du Druck auf deiner Platte, die Platte vibriert nicht und dein Schnitt ist viel sauberer. Und wenn du, sagen wir mal 100 Teile schneiden musst, bist du schneller, sauberer und eben nicht völlig fertig und brauchst erstmal Urlaub. «

Wie zufrieden seid ihr mit der Schnittqualität?

» Das ist unserer Meinung nach gar kein Vergleich. Weil das eine ganz andere Bearbeitung des Werkstücks ist. Da kann nichts verrutschen und die Schnittgeschwindigkeit bzw. der Vorschub ist auch immer gleich. «

Wenn du eure Erfahrungen mit der Concept in einem Satz beschreiben müsstest, was würdest du sagen?

» Unsere Erwartungen sind echt übertroffen worden, weil sie noch mehr kann, als wir ursprünglich dachten. «



Geschäftsführer Fabian Miller & Benedikt Wittmann

Die Geschichte einer besonderen Säge

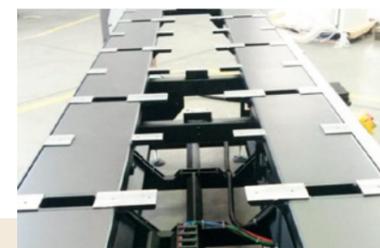
Die Idee war nicht neu, wurde aber durch Fimal zu Ende gedacht. Deshalb ist die Fimal Concept die einzige Säge ihrer Art, die durch Bauweise und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis auch in der Praxis überzeugen konnte – und bis heute kann.

Auf der LIGNA 2011 hat die Firma ALTENDORF eine liegende Plattensäge vorgestellt, die der heutigen Concept ähnelte. Die Produktion wurde nach gut einem Jahr eingestellt, da wohl zu wenige Kunden bereit waren, den relativ hohen Preis für die Maschine zu zahlen. Außerdem hatte die Maschine keinen Druckbalken, sondern lediglich eine absenkbare Schutz- und Absaugvorrichtung.

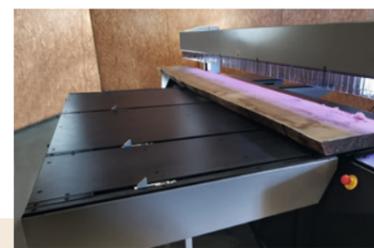
Als bei Fimal einige Jahre später die Weiterentwicklung der konventionellen Formatkreissägen stagnierte – alle Möglichkeiten zur Optimierung schienen entweder ausgeschöpft zu sein oder würden die Maschine unfassbar kompliziert werden lassen – entstand die Idee, das grundlegende Konzept zu überdenken. Fimal wollte eine Maschine bauen, die den immer schneller steigenden Anforderungen an Tischler von Architekten und Designern erfüllen kann aber trotzdem bezahlbar bleibt.

Bei Fimal bzw. Paoloni konnte man zu diesem Zeitpunkt bereits auf 40 Jahre Erfahrung mit dem Bau von Formatkreissägen und Druckbalkensägen zurückblicken und hatte sehr schnell die ersten Ideen entwickelt. Als dann kurze Zeit später die Firma Geronne ihre praktischen Erfahrungen beisteuern konnte, war die Concept 350 geboren – eine perfekte Kombination von Plattenaufteilsäge und konventioneller Formatkreissäge.

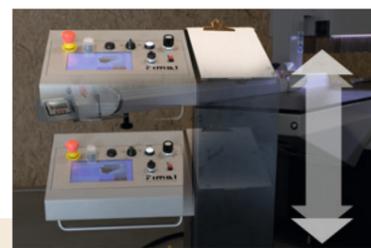
Aber aller Anfang ist schwer. Und nicht einmal die Italiener haben es geschafft, Rom an nur einem Tag zu erbauen. So hatten auch die ersten Maschinen der Concept-Baureihe die eine oder andere Kinderkrankheit, die allerdings sehr schnell behoben wurden und die in der Folge dafür gesorgt haben, dass die Concept von Anfang an und bis heute kontinuierlich weiterentwickelt wurde und wird.



Eine Vielzahl von massiven Auflagepunkten und eine wesentlich dickere Arbeitsplatte sorgen bereits seit 2016 für höchste Stabilität und Präzision.



Seit 2017: großer Auflagetisch mit 4 Präzisionsanschlägen vereinfacht auch das Arbeiten mit großen Werkstücken und Platten.



Komplett neues, überarbeitetes Bedienpult: höhenverstellbarer Körper aus solidem Blech, mit Anzeige der Vorschubgeschwindigkeit und mit Ablage für Sägeblätter.

2016 –

Magnetgesteuerte Längenmessung sorgt seit 2016 für präzise, fehlerfreie Wiederholgenauigkeiten.



Wechselnde LED-Beleuchtung im Druckbalken: mit Einführung der Baureihe „PLUS“ in 2019 verfügen alle Maschinen über einen Aktivitätsanzeige im Druckbalken, die je nach Aktivität die Farbe der Beleuchtung wechselt.



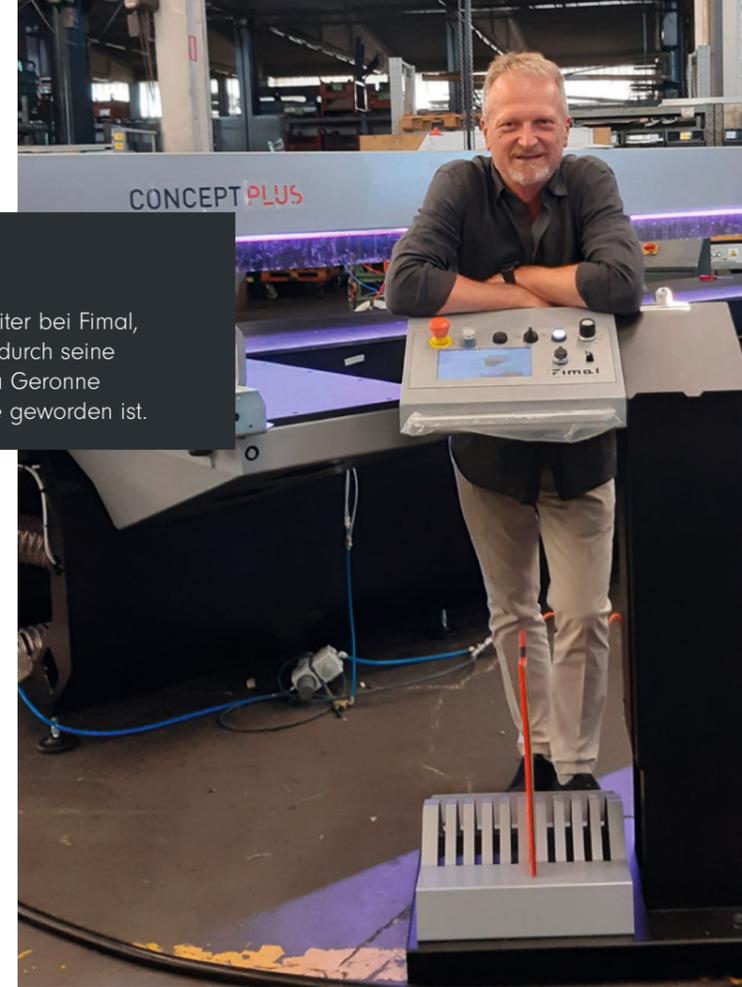
2020

Seit 2020 wird **optional das Pro Lock System** zum schnellen Sägeblattwechsel angeboten.



Stefano Morselli, Fimal CEO – Der Mann hinter der Maschine

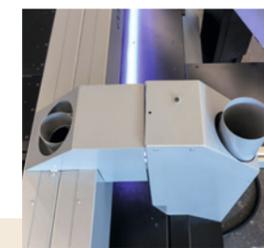
Bereits 2010, noch in seiner damaligen Position als Verkaufsleiter bei Fimal, hatte Stefano Morselli die Idee zur Concept 350. Nicht zuletzt durch seine freundschaftliche Beziehung zu Winfried Stienen und der Firma Geronne entstand eine Maschine, die zu einer echten Erfolgsgeschichte geworden ist.



Mit der aktuellen Baureihe der Concept ist eine Maschine entstanden, die absolut zeitgemäß ist, allen Anforderungen an Vielseitigkeit und Qualität entspricht, aber trotzdem nach wie vor sehr einfach und effizient zu bedienen ist.

Die Bauweise ist genial einfach und sehr robust. Das hat gleich mehrere Vorteile: Zum einen halten sich die Produktionskosten in Grenzen, sodass die Maschine auch für kleinere Betriebe finanziell interessant bleibt. Zum anderen lässt sich die Maschine sehr einfach bedienen und bedarf daher keiner langen Einarbeitungszeit.

» Wir wollten eine flexible Säge, die sehr präzise und sicher arbeitet und trotzdem ohne zweiten Bediener auskommt. «



Deutlich verbesserte Absaugung am Druckbalken mit einem ans Ende des Druckbalkens verlegten Anschluss.



Bildschirm mit 10" Touchscreen und Windows Benutzeroberfläche



2.100 mm Multi-Stop Parallelanschlag ist nun lieferbar: Optimal für Plattenbearbeitung



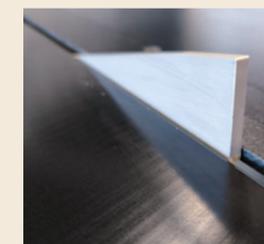
Große Maschinentür – ideal für Sägeblattwechsel und Reinigung.

SEIT 2025

Maschinentisch und Anbautische sind nun aus massiven Aluminium.



Modifizierte Anschläge, um auch Plattenpakete zu verarbeiten.



Klappanschläge mit Digitalanzeige und Feineinstellung



Leicht zugänglicher Schaltkasten



Ans Werk

Seit über 60 Jahren werden in Fano Holzbearbeitungsmaschinen gebaut. Mit traditionell starkem Fokus auf der Entwicklung neuer Ideen ist Fimal heute im Bereich innovativer Sägetechnologien führend.



Seit Gründung der Firma Paoloni in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts hat sich in der Produktion der Sägemaschinen einiges verändert. Andere Dinge hingegen sind weitestgehend unverändert geblieben. So ist es in der Fabrik in Italien seit jeher darum gegangen, die Lösung von Problemen unvoreingenommen anzugehen und bei der Entwicklung der Maschinen auch ungewöhnliche Wege zu gehen. So entstanden unter dem Credo „Jenseits von gewöhnlich“ mit der Concept 350 im Jahr 2015 und der KR SPIN in 2019 zuletzt zwei Maschinen, die komplett neue Technologien in den Markt eingeführt haben. Zumindest mit der Concept 350 entstand sogar eine ganz neue Sparte.

Ein anderer Aspekt, bei dem sich vergleichsweise wenig geändert hat, ist der hohe Qualitätsstandard der von Fimal produzierten Maschinen. Von allen Maschinen, die das Werk jede Woche verlassen, wird jede einzelne von einem eigens für diese Aufgabe abgestellten Team zur Qualitätssicherung final montiert, konfiguriert und ausgiebig getestet, bevor die Maschinen für die Auslieferung freigegeben und verpackt werden.

Ganz besonders stolz ist man bei Fimal auf die Abteilung Metallbearbeitung. Denn hier werden, anders als bei anderen Herstellern, sowohl das Stahlgerüst der Maschine als auch weitere, für die Präzision der Maschinen entscheidenden Teile, an einem Stück gefertigt und mit einer überdimensional großen CNC-Maschine bearbeitet. Nur so ist es überhaupt möglich, Fertigungstoleranzen im Bereich von wenigen Hundertsteln zu erreichen, und somit die eigenen Standards zu erfüllen.

» Bei der Qualität wird nicht auf den Euro geschaut. Im Gegenteil: Bei uns schaut der Euro auf die Qualität... «

...sagt Stefano Morselli augenzwinkernd über diesen Teil seiner Produktion. Gemeint ist Euro Branucci, der seit mehr als 20 Jahren mit voller Leidenschaft „seine“ CNC-Maschine bedient und überwacht.

Die Produktion der Concept 350 ist insgesamt eine sehr moderne Fertigungsstrecke. An einzelnen Stationen, den sogenannten „Inseln“, werden von gleichbleibenden Teams die jeweiligen Teilaufgaben der Produktion durchgeführt. Auf diese Weise ist die Produktion nicht nur schneller und effizienter, sie ist auch weniger anfällig für Fehler, da die einzelnen Monteure ihren Teilbereich der Fertigung mit sehr viel Routine durchführen können.



Heute noch genau wie damals: Sitz und Produktionsstätte von Fimal in Fano an der Adria.

Gut 9.000 m² Fläche umfassen die Gebäude aus der Gründungszeit der Firma im Jahre 1961, in denen bis heute produziert wird. Ein zweites Gebäude in der Nachbarschaft wurde unlängst hinzugekauft. Somit ist man bei Fimal bestens vorbereitet, falls in naher Zukunft eine Erweiterung der Werkskapazitäten nötig werden sollte.



“Ein Wolf im Schafspelz”

Interview mit Frank Harde

Hallo Frank, du bist gelernter Tischler und arbeitest bei der Géronne GmbH im Vertrieb. Was reizt dich an diesem Job?

» Ich war schon immer ein maschineninteressierter Tischler und mag den Kontakt zu Menschen. Somit, der perfekte Job... wenn auch etwas unterbezahlt... « **und lacht.**

Was ist deine Hauptaufgabe als Vertriebler bei Géronne?

» Ich betreue unsere Händler und helfe auch gerne bei Maschinenvorführungen aus. Auch Beratungen beim Kunden oder auf Messen gehören zu meinen Aufgaben. «

Wie meinst du das?

» Ich hab natürlich die Formatkreissäge geliebt und bin mit ihr groß geworden. Und ich wollte meiner Formatkreissäge nicht „fremdgehen“. «

Und dann?

» Hab ich die Maschine öfter mal vorgeführt und schließlich mal was für mich privat gesägt. Und wirklich erst dann kam mir der Gedanke „Verdammt, ist die gut!“. Daraufhin wollte ich es wirklich genauer wissen und hab die verrücktesten Sachen gesägt. Ich wollte die Grenzen der Maschine kennen lernen, die ich aber wirklich selten gefunden habe. Heute ist es genau umgekehrt. Wenn ich eine Formatkreissäge einschalte und ich sehe, wie das Sägeblatt anläuft, wird mir manchmal mulmig. «

Wieso wird dir bei einer Formatkreissäge mulmig?

» Na ja, so eine Säge ist nicht ungefährlich. Nicht umsonst bieten Hersteller von Formatkreissägen teure Systeme an, um die Finger zu schützen. Siehe Altendorf mit dem HAND GUARD System, welches weit über 10.000,-€ kostet. Dabei ist die Concept noch viel sicherer als eine Formatkreissäge mit diesen Systemen. Ich kann mit meinen Fingern nicht ins Sägeblatt kommen UND auch „herumfliegende Teile“ können mich nicht verletzen, da sie unterm Druckbalken bleiben. «

Das hört sich gut an. Gibt es zusätzlich noch etwas Besonderes zu erwähnen?

» Ich möchte noch ein passendes Kunden-Zitat anführen. Thomas Knöß sagte mal zu mir: „Wenn man die Formatkreissäge noch nicht erfunden hätte, würde die auch keiner mehr erfinden, warum auch.“ «

Was für ein Fazit ziehst du für dich daraus?

» Die Concept ist für mich ein Wolf im Schafspelz. Man sieht ihr nicht an, was sie alles kann! «



1

Große Vielfalt

Immer die passende Maschine – Was noch bei Fimal gebaut wird

1 Abrichthobelmaschinen

2 Dickenhobelmaschinen

3 Formatkreissägen

4 Tisch- und Schwenkspindelfräsen

5 Druckbalkensägen

6 Abricht-Dickenhobelmaschinen



2



3



5



4



6